

tytec AG: Zusätzliche Sicherheit

Betriebsanalysen und freiwillige technische Inspektionen durch externe Fachleute unterstützen den Seilbahnbetreiber im sicheren Betrieb seiner Anlagen. Die tytec AG bietet zu diesen Themen umfassende Dienstleistungen bei Seilbahnen und Sonderanlagen an.

Die Standseilbahn Thunersee-Beatenberg erschließt die Ferien- und Erholungsgebiete Beatenberg und Niederhorn ab dem Thunersee. Sie dient zudem als Zubringer für die Niederhornbahn und ist Teil des öffentlichen Verkehrsnetzes. Die Anlage wurde in den Jahren 2004/2005 komplett erneuert. Der Betreiber beauftragte die Seilbahnspezialisten der tytec AG mit einer Betriebsanalyse: Mit dem Ziel, festzustellen, ob für den Betrieb, die Instandhaltung sowie den Notfall alle notwendigen Prozesse definiert und dokumentiert sind und durch das Personal beherrscht werden.

Die Analyse läuft nach einem klar definierten Verfahren ab. Nach der Sichtung und Begutachtung aller vorhandenen Dokumente und Anweisungen werden die Prozesse auf der Anlage im Detail angeschaut und anhand einer Checkliste kontrolliert. Grundlage für die Checkliste bilden die gesetzlichen Verordnungen und die Normen für den Betrieb der Seilbahn.

Die Ergebnisse der Vor-Ort-Kontrolle werden in der Nachbearbeitung auf die Einhaltung der Vorschriften und Normen überprüft und bewertet. Das Ergebnis der Analyse zeigt dem Betreiber im Detail auf, in welchen Bereichen alle Vorgaben erfüllt sind und wo allenfalls Maßnahmen notwendig werden. Für die Art der möglichen Maßnahmen und den notwendigen Zeitpunkt der Umsetzung werden Empfehlungen angebracht.

Als Ergebnis erhält der Betreiber einen Bericht der Analyse mit einer detaillierten Auflistung aller vorgenommenen Kontrollen, der möglichen Abweichungen und Empfehlungen dazu. Die Beatenberg AG als Betreiberin der Standseilbahn konnte zufrieden einen durchwegs positiven Bericht der Analyse durch die tytec AG in Empfang nehmen.

Die gemachten Empfehlungen geben Hinweise, wo die Abläufe und die lückenlose Dokumentation noch perfektioniert werden können.

Sicherheitsrelevante Aspekte

Während sich die Betriebsanalyse mit der Organisation der Seilbahnunternehmung auseinandersetzt, werden mit der Inspektion der Anlage die sicherheitsrelevanten Aspekte der Technik überprüft. Einen interessanten Auftrag hat die tytec AG von den Kraftwerken Sarganserland AG erhalten - für die Inspektion der mechanischen und elektrotechnischen Ausrüstung der Werkseilbahn Mapragg: Die Werkseilbahn ist eine Windenbahn für 30 Personen und wurde 1970 für den Bau des Kraftwerks erstellt. Sie wurde seitdem teilweise erneuert.

Wie die Betriebsanalyse wird die Inspektion anhand der Anlagendokumentation vorbereitet und zusammen mit dem Betreiber durchgeführt. Zur



Pius Kühne von der Luftseilbahn Mapragg erklärt anlässlich der Inspektion das Bergekonzept

Inspektion gehören auch Betriebs- und Funktionsproben der Anlage.

Die Kontrollen werden anhand einer Checkliste durchgeführt und im Detail protokolliert. Im Inspektionsbericht werden Abweichungen festgehalten und Maßnahmen dazu empfohlen.

Speziell an der Inspektion der Luftseilbahn Mapragg war, dass die Arbeit der tytec-Fachleute durch die schweizerische Akkreditierungsstelle überwacht wurde. So war am Schluss nicht nur das Ergebnis des Inspektionsberichtes der Anlage für den Sicherheitsbeauftragten der Kraftwerke sehr zufriedenstellend, sondern auch die Bewertung der tytec AG durch die Akkreditierungsstelle.

Thomas Rentsch: „Die Arbeit unserer Fachleute aus Glarus ersetzt die gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen durch die Aufsichtsbehörde nicht. Sie ist eine unterstützende Maßnahme für den Betreiber in seinem Bestreben, die Sorgfaltspflicht zu erfüllen. So sind die Berichte ein wichtiges und nützliches Dokument zu Händen der Aufsichtsbehörde.“

Durch die freiwillige Durchführung der Inspektion oder Analyse zeigt der Betreiber, dass er die Umsetzung der Sorgfaltspflicht in seinem Betrieb dauernd ernst nimmt und er hat eine zusätzliche Bestätigung für die Sicherheit seiner Anlage.“



Inspektion der Steuerung: Markus Koller (tytec AG), Pius Kühne (KWS AG)
Fotos: tytec AG